

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **111/112 (1938)**

Heft 14: **Lehr- und Forschungsinstitute der Eidgenössischen Technischen Hochschule: Sonderheft zum 60. Geburtstag des Schulratspräsidenten Arthur Rohm**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

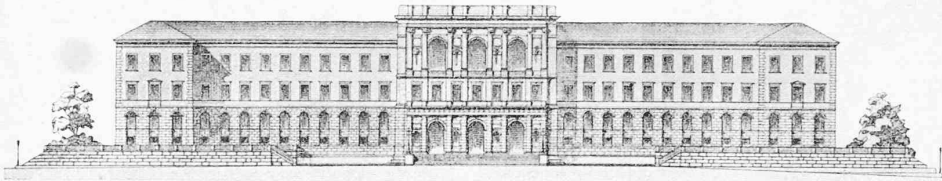
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Beiträge von den E. T. H.-Dozenten Rektor F. Baeschlin, F. M. Osswald, F. de Quervain, F. Gassmann, E. Meyer-Peter (mit R. Haefeli u. A. von Moos), M. Ritter, F. Stüssi, M. Zeller, Ed. Amstutz, J. Ackeret (mit P. de Haller u. W. Pfenninger), B. Bauer, E. Honegger, R. de Vallière, E. Böhler, R. V. Baud (mit F. Tank), K. Berger, E. Brandenberger, J. Forrer, F. Fischer, F. Tank, M. Furter, A. Guyer, W. v. Gonzenbach (mit E. Meyer-Peter), M. Düggele, E. Gäumann, P. Jaccard, A. Schmid, W. Hauser, O. Howald, A. Volkart, W. Schädelin, A. Carrard. — Nachlese der Redaktion. Praktikanten-Tätigkeit an der E. T. H. — Literatur: Festschrift der E. T. H. zur Hundertjahrfeier des S. I. A. Aus dem Protokoll der G. E. P.

Band 111

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Nr. 14



LEHR- UND FORSCHUNGS-INSTITUTE DER EIDGENOESSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE

GESCHAFFEN WAEHREND DER AMTSDAUER VON
SCHULRATSPRAESIDENT PROF. Dr. h. c. ARTHUR ROHN

SONDERHEFT ZU SEINEM 60. GEBURTSTAG



DEM JUBILAR ZUM GRUSS!

Prof. Dr. Arthur Rohn, Präsident des Schweizerischen Schulrates, geboren am 1. April 1878 in Genf, ist gestern 60 Jahre alt geworden.

Die Dozentschaft der Eidg. Techn. Hochschule will diesen Anlass nicht vorbeigehen lassen, ohne dem Präsidenten des Schweizerischen Schulrates die herzlichsten Glückwünsche zu entbieten und ihm für seine bisherige Tätigkeit im Dienste der Hochschule aufrichtig zu danken. Arthur Rohn kam 1908

als Professor für Baustatik und Brückenbau an die E. T. H.; seit 1926 bekleidet er das Amt des Schulratspräsidenten. Er hat also während genau der Hälfte seines bisherigen Lebens der Hochschule gedient. Im Hinblick auf die vor wenigen Monaten erschienene Festschrift der E. T. H. zum 100 jährigen Bestehen des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins haben wir von der Herausgabe einer besondern Denkschrift abgesehen. Stattdessen können wir dem Herausgeber der „Schweiz. Bauzeitung“ danken, dass er, in seiner bewährten Verbundenheit mit der E. T. H., uns die „SBZ“ zur Verfügung gestellt und uns dadurch Gelegenheit geboten hat, in der vorliegenden Sondernummer eine Reihe von Arbeiten, die mit der Tätigkeit von Prof. Rohn als Schulratspräsident in besonderem Zusammenhang stehen, als geschlossenes Ganzes und in festlichem Gewand veröffentlichen zu können.

Obwohl jeder Dozent der E. T. H. Anlass gehabt hätte, durch eine Arbeit aus seinem Lehrgebiet zu bekunden, wie sehr er die Tätigkeit unseres Schulratspräsidenten zu schätzen weiss, mussten wir von einem so umfassenden Programm absehen. Wir beschränkten uns darauf, nur diejenigen Kollegen zu Worte kommen zu lassen, deren Lehrstühle oder Institute unter der Präsidentschaft von Prof. Rohn seit dem Jahre 1926 neu eingerichtet oder wesentlich ausgebaut worden sind.

Unter der Leitung Prof. Rohns hat die Eidg. Techn. Hochschule in ihrem innern Ausbau grosse Fortschritte gemacht. Bei seinem Amtsantritt setzte sich der neue Schulratspräsident in erster Linie das Ziel, der wissenschaftlichen Forschung an der Hochschule günstigere Entwicklungsmöglichkeiten zu

bieten durch zweckentsprechenden Ausbau der Institute und ihrer Einrichtung. In unermüdlicher Arbeit ist es ihm gelungen, die grossen Mittel, die dazu notwendig gewesen sind, von den eidgenössischen Behörden bewilligt zu erhalten, indem er sie jeweils von der Wichtigkeit der wissenschaftlichen und technischen Forschung zu überzeugen vermochte. Der Aussenstehende macht sich kaum ein richtiges Bild davon, wie schwierig diese Aufgabe oft gewesen ist und wie viel Nervenkraft sie absorbiert hat. Wo die staatlichen Mittel nicht zur Verfügung standen, hat er sich bemüht, andere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden; es sei hier nur an die Gründung des Jubiläumfonds E. T. H. 1930 und der Förderungs-Gesellschaften für die Techn. Physik und das Betriebswissenschaftl. Institut erinnert. Überhaupt erweisen sich die guten Beziehungen des Schulratspräsidenten zu Industrie und Wirtschaft als für die Wissenschaft wie für die Praxis gleichermassen fruchtbar und wertvoll.

Wo sich neue Bedürfnisse zeigten, die nicht im Rahmen der bestehenden Lehrstühle befriedigt werden konnten, setzte sich der Schulratspräsident für die Errichtung neuer Professuren ein. Der Auswahl der Dozenten widmete er sich mit der ihm eigenen Gründlichkeit und Umsicht. Durchdrungen von der Erkenntnis, dass der Hochschullehrer sich seiner Aufgabe nur dann mit der erwünschten Hingabe widmen kann, wenn er frei von finanziellen Sorgen ist, bemühte er sich, allzu weitgehenden Abbautendenzen entgegenzutreten. Die allgemeine Hochschulpolitik vertrat er mit ebensoviel Klugheit wie Weitsicht. Er hat es verstanden, immer weitere Kreise am Wohlergehen unserer Hochschule zu interessieren.

Prof. Rohn steht heute mitten in fruchtbarster Tätigkeit. Es kann nicht die Aufgabe dieser einführenden Zeilen sein, eine umfassende Würdigung seiner Verdienste zu geben.

Ich schliesse mit dem aufrichtigen Wunsch, dass der Eidg. Techn. Hochschule die hervorragende Persönlichkeit Prof. Rohns auf dem verantwortungsvollen Posten des Präsidenten des Schweiz. Schulrates noch lange erhalten bleibe und dass es ihm vergönnt sei, in voller Gesundheit und mit unverminderter Tatkraft seines hohen Amtes zu walten, gestützt vom Vertrauen der vorgesetzten Behörde und aller Kreise, die am Wohlergehen unserer Hochschule interessiert sind.

Der Rektor der Eidg. Techn. Hochschule
F. BAESCHLIN